

# Wirtschaftlicher Wiederaufbau der Kleinfischerei mit sozialen und ökologischen Standards nach Erdbeben in der Küstenregion Esmeraldas

## Die Ausgangssituation

Die Kleinfischer<sup>1</sup> in den Provinzen Manabí und Esmeraldas sind durch das Erdbeben vom April 2016 mit Epizentrum in Pedernales stark betroffen: Die Fischereiproduktion ist im Kanton Muisne (Süden Esmeraldas) und in den Kantonen im Norden Manabís um 70% gesunken. Gründe hierfür sind zum einen die Schäden an Produktionsmitteln und Infrastruktur und zum anderen die gesunkene Nachfrage wegen des ausbleibenden Tourismus vor Ort. Auch die Angst vor Nachbeben reduziert die Fangfahrten auf das Meer.

## Das Ziel und Vorgehen der Maßnahme

Die Kleinfischerei ist eine der ökonomischen Hauptaktivitäten der Küstenbewohner/innen und ohne ihre rasche Wiederaufnahme ist die Ernährungssicherung in Gefahr. Das Ziel der SFF-Maßnahme ist es, das Landwirtschaftsministerium und die dezentralen Regierungseinheiten (GAD) in ihren Programmen zum nachhaltigen wirtschaftlichen Wiederaufbau in den Gemeinden des Kantons Muisne zu unterstützen.

Zielgruppe sind die Fischereiproduzentengemeinschaften des Kantons Muisne. Hier gehen ca. 3500 Menschen der Kleinfischerei nach, einschließlich den Aktivitäten des Muschelsammelns und Krebsfangens.

Die Einzelmaßnahme wird in folgenden vier Handlungsfeldern umgesetzt werden: (1) ökonomische Stabilisierung des Sektors der Kleinfischerei, (2) Verbesserung der Wertschöpfungsketten der

Kleinfischerei mit sozialen und ökologischen Standards, (3) Stärkung der Kapazitäten für das Dienstleistungsangebot entlang der Wertschöpfungskette der Kleinfischerei, und (4) Wissensmanagement und Austausch der *good practices* mit einem ausgewählten Kanton in Manabí.

Name:	Wirtschaftlicher Wiederaufbau der Kleinfischerei mit sozialen und ökologischen Standards nach Erdbeben in der Küstenregion Esmeraldas
Im Auftrag von:	Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Regionen:	Esmeraldas
Durchgeführt von:	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Zeitraum:	Juli 2016 bis Juli 2017
Deutscher Beitrag:	200.000 EUR

Politischer Träger der Maßnahme ist das Ministerium für Landwirtschaft, Viehzucht, Aquakultur und Fischerei (*Ministerio de Agricultura, Ganadería, Acuacultura y Pesca* - MAGAP).

Die Aktivitäten werden in Kooperation mit dem MAGAP und dem GAD Muisne geplant und in strategischer Allianz mit Nichtregierungsorganisationen und dem Privatsektor umgesetzt. Diese Aktivitäten sind komplementär zu den im deutsch-ecuadorianischen Kooperationsvorhaben ProCamBío zur Schaffung von Modellen zum Schutz und der nachhaltigen Nutzung von Mangroven in der Provinz Esmeraldas.

<sup>1</sup> Bei Kleinfischer wird die männliche Form benutzt, da die Mehrheit der Fischer Männer sind. Die Kleinfischerei integriert auch das Muschelsammeln und das Krebsfangen. Aktivitäten, die zu 50% von Frauen durchgeführt werden.

Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
Büro Quito – Ecuador  
Inaquito E3-124 y Av. Amazonas  
T +593 2 2436473  
F +593 2 2439907  
[giz-ecuador@giz.de](mailto:giz-ecuador@giz.de)  
[www.giz.de](http://www.giz.de)

Autor/innen: GIZ-Team

Aktualisierung: August 2016

Kontakt: Dr. Claudia Mayer, [claudia.mayer@giz.de](mailto:claudia.mayer@giz.de)

Verantwortliche: GIZ

Im Auftrag von:  
Bundesministerium für Internationale Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Anschriften:  
BMZ Bonn  
Dahlmannstraße 4  
53113 Bonn,  
Deutschland  
T +49 228 99 535 0  
F +49 228 99 535 - 3500

BMZ Berlin  
Stresemannstraße 94  
10963 Berlin,  
Deutschland  
T +49 30 18 535 - 0  
F +49 30 18 535 - 2501

[poststelle@bmz.bund.de](mailto:poststelle@bmz.bund.de)  
[www.bmz.de](http://www.bmz.de)

